

Zwischen den Welten

Poetische Klaviergegeschichten zwischen Klassik & Moderne

Boutique-Broschüre

Roland Hegedus
Pianist & Komponist

PRODUKTION
By
CLASSICAL
VISION

Vorwort

Zwischen den Welten führt in Klangräume, die zwischen Stille und Bewegung liegen.

Es sind Momente, in denen Musik nicht nur erklingt, sondern erzählt – leise, warm, weit.

Klassische Werke von Bach, Schumann, Chopin oder Schubert treffen hier auf moderne Farben, Filmmusik und eine persönliche Komposition von Roland Hegedus.

Der Abend folgt einem inneren Bogen:

Er beginnt mit klaren Linien und vertrauten Melodien, öffnet sich dann zu erzählerischen Stimmungen und weiten Klangbildern. Zwischen Romantik, Impression und moderner Filmmusik entsteht ein feiner Übergang – ein Weg durch Erinnerungen, Licht und innere Landschaften.

Mit Dreams setzt Roland einen persönlichen Akzent, der das Programm wie ein stiller Mittelpunkt zusammenhält.

Musik wird hier zu einem Ort der Resonanz: offen, poetisch, berührend. Ein Abend, der zwischen Welten wandert – und in uns weiterklingt.





Roland Hegedus – Pianist & Komponist → Zur Künstlerkarte

Roland Hegedus ist ein rumänisch-deutscher Pianist und Sänger, der technische Klarheit mit einer warmen, erzählenden Musiksprache verbindet. Sein künstlerischer Weg führte ihn von Timișoara über internationale Meisterkurse zu einer eigenen, intimen Klangästhetik.

Musikalische Wurzeln

Schon früh prägten ihn Wettbewerbe, prägende Lehrerpersönlichkeiten und ein breites klassisches Repertoire. Sein Diplom an der Westuniversität Timișoara schloss er mit höchster Auszeichnung ab.

Künstlerisches Profil

Roland gestaltet Musik mit Ruhe, Tiefe und emotionaler Offenheit. Klavier und Gesang verschmelzen bei ihm zu einer persönlichen Ausdrucksform, die Nähe, Farbe und erzählerische Bögen verbindet.

Zwischen den Welten

In diesem Programm verbindet Roland klassische Werke mit modernen Klangfarben und einer eigenen Komposition. Die Mischung aus vertrauten Melodien, poetischen Stimmungen und persönlicher Handschrift schafft einen warmen, erzählenden Bogen, der Klarheit, Tiefe und neue Klangräume miteinander verbindet.

Zum Künstlerprofil & Hörproben »

Programm – Zwischen den Welten

Poetische Klaviergeschichten zwischen Klassik & Moderne

Johann Sebastian Bach

Präludium C-Dur (Wohltemperiertes Klavier I)

Robert Schumann

Träumerei (Kinderszenen)

Frédéric Chopin

Nocturne Es-Dur

Prélude e-Moll

Johann Friedrich Burgmüller

Arabesque

Gabriel Fauré

Lied ohne Worte

Edward Elgar

Salut d'amour

Muzio Clementi

Sonatine C-Dur – Andante

Alan Menken

„Die Schöne und das Biest“

Jules Massenet

Méditation (Thaïs)

Roland Hegedus

Dreams

Ennio Morricone

Chi Mai

Franz Schubert

Serenade

Pjotr Iljitsch Tschaikowski

Barcarolle – 7uni (Jahreszeiten)

Dramaturgie von "Zwischen den Welten"

Der Abend beginnt ruhig und klar: Bachs Präludium öffnet den Raum mit einer hellen, geordneten Geste. Träumerei führt diese Stimmung weiter – weich, erzählend, voller innerer Wärme. Mit Chopins Nocturne entsteht ein erster lyrischer Bogen, bevor das Prélude in e-Moll eine zarte, nach innen gerichtete Tiefe setzt.

Mit Burgmüllers Arabesque gewinnt der Abend Leichtigkeit. Faurés Lied ohne Worte bringt eine feine, impressionistische Farbe hinzu, während Elgars Salut d’amour einen warmen, romantischen Akzent setzt. Clementis Andante öffnet einen klassischen, klaren Zwischenraum, bevor Menkens „Die Schöne und das Biest“ eine moderne, erzählerische Weite entfaltet.

Massenets Méditation führt in einen stillen, leuchtenden Moment, der sich in Rolands eigener Komposition Dreams zu einer persönlichen Klangwelt öffnet – ein ruhiger Mittelpunkt des Abends. Chi Mai bringt filmische Weite und sanfte Melancholie, bevor Schuberts Serenade einen vertrauten, lyrischen Bogen schlägt. Tschairowskis Barcarolle beschließt den Abend mit einem letzten, weit schwingenden Klang – ein Nachhall zwischen den Welten.

Die Geschichten hinter den Melodien

Die Bedeutung der Moderation – Zwischen den Welten

Die Moderation führt durch den inneren Bogen des Abends: Sie verbindet die Klarheit der klassischen Werke mit der Wärme der romantischen Stücke und der erzählerischen Weite der modernen Musik. Jede Anmoderation öffnet einen kleinen Raum – ruhig, poetisch und einladend.

Sie gibt Hintergründe, erzählt Stimmungen und schafft Verbindung. Nicht erklärend, sondern atmosphärisch. So entsteht ein Fluss, in dem Worte und Musik ineinandergreifen und jede Melodie ihren Platz im Gesamtbogen findet.

Die Moderation wird so zur zweiten Ebene der Dramaturgie – getragen von ClassicKlang: einer Moderation, die Atmosphäre, Kontext und Emotion zusammenhält, damit der Moment nicht nur gehört, sondern erlebt wird.

[Zur Moderationsbroschüre»](#)





Ein Moment zum Nachklingen

Ein weißer Raum, leise im Licht - ein Klang, der weiter in uns schwingt.



Ein Moment, der weiterklingt

Musik öffnet Räume, in denen Stille und Klang einander begegnen. Zwischen den Welten ist eine Einladung zu poetischen Klaviermomenten – zu Melodien, die leise beginnen, sich entfalten und noch lange nach dem letzten Ton spürbar bleiben. Ein Abend voller Wärme, Tiefe und erzählender Klangbilder.

Kontakt

Für Konzertanfragen, Kooperationen oder weitere Informationen:

ClassicKlang Vision – Stephan Grimaldi

E-Mail: info@classicklang-vision.de

Telefon: +49 176 43765747

Website: www.classicklang-vision.de



Ich freue mich auf neue Begegnungen, besondere Orte und Menschen, die Musik genauso lieben wie ich.